

**Predigt**  
**für den 4. Adventssonntag A**  
**IN St. Anton, 21.12.2025**

*Jes 7,10-14 – Mt 1,18-24*

*Die Namen des Gottessohnes*

- \* Welchen Namen sollen wir unserem Kind geben? fragen sich Eltern, die sich auf die Geburt ihres Kindes vorbereiten. Diese Entscheidung will gut überlegt sein, denn der Vorname begleitet das Kind in der Regel das ganze Leben lang. Da gibt es Eltern, die orientieren sich bei ihrer Suche an Vornamen, die schon zur Familie gehören; der Nachwuchs wird nach Papa oder Mama, nach den Taufpaten oder Großeltern benannt. Andere ziehen die alljährliche Statistik der beliebtesten Vornamen zu Rate und schauen, was davon gefällt; heuer stehen bei den Mädchen Sophie, Emilia und Emma auf dem Siegertreppchen, und die drei häufigsten Jungennamen lauten Noah, Leon und Luca. Genau den gegenläufigen Weg schlagen die Eltern ein, die ganz bewusst einen seltenen Namen aussuchen. Wieder andere schauen auf den Namenspatron schauen und überlegen: Welche heilige Person soll unserem Kind ein Vorbild sein?

Wie auch immer: Die Eltern haben offensichtlich bei der Namenswahl für ihre Kinder im Großen und Ganzen eine glückliche Hand, denn – auch dafür gibt es Statistiken – die allermeisten Menschen in unserem Land sind mit ihrem Vornamen zufrieden: 84 Prozent waren es bei der neuesten Umfrage.

- \* Ein eher ungewöhnliches Verfahren zur Namensfindung ist uns, liebe Schwestern und Brüder, soeben im Evangelium begegnet. Damit passt es zu den außerordentlichen Umständen der Schwangerschaft. Maria, eine junge Frau, erwartet ein Kind und eröffnet ihrem Partner: Du, Josef, ich bin schwanger, aber nicht von dir, sondern von Gott. Diese Geschichte ist dem Josef etwas zu abenteuerlich, doch es liegt ihm fern, seine Frau als Ehebrecherin an den Pranger zu stellen; das wäre ihr sicherer Tod gewesen. Josef ist nämlich „gerecht“, wie der Evangelist Matthäus formuliert. „Gerecht“ im biblischen Sinn bedeutet, ein weites Herz zu haben und darauf bedacht zu sein, dass es den Menschen im eigenen Umfeld gut geht. Deshalb beschließt Josef, Maria freizugeben, damit sie mit dem Vater des Kindes zusammenziehen und glücklich werden kann. Bevor es dazu kommt, wird Josef in einem Traum eines Besseren belehrt: Ein Engel richtet ihm die Bitte Gottes aus: „Bleib bei Maria! Sie sagt dir die Wahrheit; das Kind ist tatsächlich von mir, damit ist es nicht nur Sohn eines Menschen, sondern zugleich Gottes Sohn. Weil dieser Bub also jemand Einmaliger ist, braucht er auch einen ganz beson-

deren Namen: Jesus soll er heißen und Immanuel. Du, Josef, sollst dem Buben den Namen geben; damit adoptierst du ihn und nimmst ihn als Mitglied deiner Familie an.“

Josef traut seinem Traum, er glaubt der Stimme des Engels, und so befolgt er, was Gott ihm ans Herz legt. Er bleibt bei seiner Maria; er nimmt ihren Sohn als seinen eigenen an und nennt ihn Jesus. Damit gelangt Jesus in die Ahnenreihe des Königs David, Josef stammt ja aus diesem Geschlecht. David als Vorfahren zu haben, wird später für die Glaubwürdigkeit Jesu als Sohn Gottes wesentlich werden; denn die alttestamentlichen Propheten sprechen davon, dass der Messias ein Nachkomme Davids sein wird. Immanuel, der zweite Name aus Josefs Traum, wird zwar kein weiterer Vorname Jesu werden, dafür aber ein Hinweis auf sein eigentliches Wesen.

- \* Liebe Schwestern und Brüder, warum hat Gott für seinen Sohn ausgerechnet diese beiden Namen ausgesucht: Jesus und Immanuel? Die Antwort finden wir in den Bedeutungen der Namen.  
*Jesus* heißt übersetzt: *Gott ist Heil, Gott rettet*. Das bedeutet: Gott wirkt heilsam, er gibt ausschließlich Gutes. Gott rettet aus der Sinnlosigkeit, aus der Angst, aus den Fesseln des Bösen.  
Für wen Gott Heil ist und wen Gott rettet, darauf weist der Name *Immanuel* hin. Als Immanuel erfüllt Jesus die Verheißung des Propheten Jesaja, von der die Lesung berichtet hat; denn Immanuel heißt übersetzt: *Gott mit uns – Gott ist für uns da*. Das gilt seit Jesus

jedem Menschen, der dies für wahr halten will, selbstverständlich auch uns, liebe Schwestern und Brüder: Gott ist unser Heil! Gott rettet uns!

Dafür verbürgt sich der Gottessohn mit seinen Namen Jesus und Immanuel. Mit ihnen überbringt er uns und allen Menschen, die an ihn glauben, eine wichtige Botschaft; sie lautet: Ihr seid nie allein. An jedem Ort und in jedem Augenblick begleitet euch Gott und schenkt euch seine unendliche Liebe.

Weil er euch so lieb hat, ist Gott einer von euch geworden, damit er am eigenen Leib und in der eigenen Seele verstehen kann, wie sich euer Leben anfühlt mit seinen Freuden und Sorgen, mit seinen Höhen und Tiefen. Deshalb dürft ihr sicher sein: Gott kümmert sich um euch in jeder Lage eures Lebens so, wie es für euch gut ist.

- \* Was das genau für uns bedeuten kann, liebe Schwestern und Brüder, erklärt uns die Bedeutung des Namens Jesus.  
*Gott ist Heil*: Er bestraft uns nicht für unsere Fehler, er wendet sich niemals von uns ab, er schickt uns nichts Böses. Stattdessen verzeiht er uns, was wir falsch gemacht haben, sobald wir ihn darum bitten. Er sieht, was wir brauchen, um ein sinnvolles und erfülltes Leben zu führen, und gibt es uns. Alles Gute, das wir vorfinden, stammt aus seiner Hand; dazu gehört auch die Kraft, sich dem Leid zu stellen, das auf keinem Lebensweg ausbleibt.  
*Gott rettet*: Gott rettet uns aus der Sinnlosigkeit, weil er jeder und

jedem von uns sagt: Es ist gut, dass du auf der Welt bist. Ich brauche dich so, wie du bist und da, wo du bist. Ich brauche dich, um dich lieb haben zu können. Schon das gibt unserer Existenz unschätzbaren Wert, ohne dass wir etwas dafür leisten müssten.

Gott rettet uns aus Ängsten. Weil wir für ihn wertvoll sind, gibt er gut auf uns acht; unser Weg ist immer auch der seine. Deshalb müssen wir keine Angst haben, weder vor der Zukunft noch vor dem Leben noch vor dem Tod.

Gott rettet uns aus den Fesseln des Bösen. Er versichert uns: Das Böse, so mächtig es in eurer Welt auch auftreten mag, wird nicht das letzte Wort behalten! Ihr und eure Welt, ihr werdet ein gutes Ende nehmen, das zugleich ein neuer Anfang sein wird: der Anfang eures Lebens in einer Welt, die nur noch Gutes, Schönes und Beglückendes für euch bereithält.

\* Liebe Schwestern und Brüder, der Gott-mit-uns ist für uns da. Er ist unser Heil, er rettet uns. Um dieses Versprechen einzulösen, ist er zu uns auf die Erde gekommen: als Jesus, als Immanuel. Gott sei Dank!